

DOROTHEE SÖLLE

Fragmente aus: „fliegen lernen“ (Verlag Fietkau)
für *Orgelmusik II* („weitere gründe gott zu loben“)

Warum ich Gott so selten lobe

Warum ich Gott so selten lobe
fragen die freunde mich immer wieder
verdammst du mich's denn
war der bund nicht zweiseitig
dass er etwas lobenswertes tut oder vorbeischickt
und ich etwas zum loben entdecke

Ein fabelhafter kontrakt
er schickt nichts und ich sehe nichts
er war schon immer stumm ich schon immer blind
das ist die melodie dieser welt

Montag war er stumm
also war ich blind
am abend torkelte eine wolke vorbei
mit goldenem rand
aber ich schickte sie weg
den kopfhörer auf
für die melodie dieser welt

Dann rief wieder einer dieser lästigen freunde an
warum ich denn so selten
er benutzte rund zwölf sprachen für das wort gott
darunter das psychoanalytische das chinesische
die frauensprache das kybernetische
und die rastaferai musik
ich hängte ein

Ausserdem hätte ich nichts gegen gott
wenn er sich an seine versprechen hielt

Weitere gründe gott zu loben

Heute
hat meine jüngere schwester
öffentlich laut und traurig gesungen
und ich hatte noch nicht gesehen
dass sie flügel hat

Heute
ging ich ein spielzeug kaufen
und ich hasse vergleichen suchen und fragen
und ich hatte noch nicht erlebt
wie schön es ist
einen teddybär zu befreien

Heute

lief ein student weinend aus der klasse
als wir über die auferstehung sprachen und ich wusste noch nicht
wie allein einer sein kann mit dir

Einmal werden die bäume die lehrer sein

Einmal werden die bäume die lehrer sein
das wasser wird trinkbar
und das lob so leise
wie der wind an einem septembermorgen

Wie sehr loben ihn die kinder

Wie sehr loben ihn die kinder
die in den tag hineinfliegen
hundert arme buddhas ausgebreitet
die reissverschlüsse noch offen
entziffern sie
das telegramm der engel
den ersten schnee